GOTTESDIENST AM KÜCHENTISCH*

GRÜNDONNERSTAG – 9. APRIL 2020

Gottesdienst am Küchentisch ...
ist Gottesdienst, den Sie da feiern können, wo Sie sind: Bei sich zuhause. Im Kreis der Familie oder für sich.

Alles, was Sie brauchen ist Zeit und Ruhe, eine Kerze, wenn Sie eine zur Hand haben, und wenn Sie gerne singen: ein Gesangbuch. Und für Gründonnerstag **Brot**, das für alle reicht, und einen Kelch/ein Glas mit **Wein oder Traubensaft**.

Lesen Sie leise oder laut, lassen Sie die Worte klingen. Kommen Sie ins Gespräch: Mit Ihren

Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Mahl, das Jesus mit den Seinen gefeiert hat. Abschiedsmahl und Liebesmahl zugleich, eine Stärkung für den Weg in die Nacht. Gott ist nahe!

Kerze anzünden

Votum

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Vereint in Glaube, Hoffnung, Liebe.
Gott ist mitten unter uns.

Psalm 111 in Auszügen

Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

> Groß sind die Werke des HERRN;
> wer sie erforscht, hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

> Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der barmherzige und gnädige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt auf ewig an seinen Bund (...)

> Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; all seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;
sind geschaffen wahrhaftig und recht.

> Er sandte Erlösung seinem Volk und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.
> Heilig ist sein Name.

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. Wahrhaft klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibet ewiglich.

Evtl. Lied (z.B. EG 266: Der Tag, mein Gott ist nun vergangen.

Lesung aus dem Johannesevangelium, Kap. 13:
Jesus sprach zu den Seinen: Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habt. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger*innen seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. *(Verse 15.34f.)*

Glaubensbekenntnis *(Sie finden es auch auf einer Postkarte in unserer Neustädter Marienkirche zum Mitnehmen.)*

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und
antwortet.
(Dietrich Bonhoeffer)

Predigtgedanken:
Als Dietrich Bonhoeffer, der am 09. April vor 75 Jahren aus persönliche Anordnung Hitlers ermordert wurde, das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ dichtete, war er im Gefängnis. In einem Brief an seine Verlobte schreibt er:

„*Es werden sehr stille Tage in unseren Häusern sein. Aber ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, je stiller es um mich herum geworden ist, desto deutlicher habe ich die Verbindung mit Euch gespürt … Du darfst also nicht denken, ich sei unglücklich. Was heißt denn glücklich und unglücklich? Es hängt ja so wenig von den Umständen ab, sondern eigentlich nur von dem, was im Menschen vorgeht. Ich bin jeden Tag froh, dass ich Dich, Euch habe und das macht mich glücklich froh.“ (Brautbriefe Zelle 92, 208f)*

„Glücklich froh“ trotz allem, so stelle ich mir auch Jesus und die Seinen an ihrem letzten gemeinsamen Abend vor. Sie blenden nicht aus, was draußen ist und was sie bedrückt, sie nehmen es mit hinein in die verwandelnde Kraft der Liebe Gottes. Was Jesus dann beim Abendmahl mit ihnen teilt, ist mehr als Brot und Wein oder Traubensaft. Er gibt ihnen seine Nähe mit. Er verbindet sich ganz sinnlich mit ihnen. Er bringt zum Ausdruck: So nahe bin ich euch, dass Gottes Liebe, die in mir lebendig ist, auch zu euch fließt. Durch Brot und Wein soll euch die Liebe in Leib und Blut übergehen. Sie soll euch schmecken, euch durchströmen wie der Saft in euren Adern, wie die Freude in eurem Herzklopfen, bis in die Fingerspitzen und die kleinsten Zellen soll diese Kraft gehen. Esst und trinkt und schmeckt, dass ich bei euch bin alle Tage, egal was geschieht. Fürchtet euch nicht, ich bin da, immer und ewig.

Lied EG 65: Von guten Mächten
*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

***

Mahlfeier:
Auf meinem/unserem Tisch stehen Brot und Wein/Traubensaft, Zeichen der Hoffnung und der Fülle des Lebens, die Jesus uns geschenkt hat. Wenn wir davon essen und trinken, tun wir das in Gottes Gegenwart, dem wir alles Leben verdanken. Wir sind verbunden mit allen, die wir lieben. Gottes Friede ist unter uns.

Wir erinnern uns. *Eine/r liest die Verse aus dem Matthäus-Evangelium mit den*

Einsetzungsworten vor:

Lesung aus dem Matthäusevangelium, Kap. 26, 26-29:

Und als sie aßen, nahm Jesus ein Brot, sprach das Lobgebet, teilte das Brot und gab es den Jüngern mit den Worten:
„Da, nehmt und esst, das bin ich."
Und dann nahm er den Becher, sprach das Dankgebet, reichte ihnen den Becher, und sagte:
„Trinkt alle daraus. Denn das ist mein Blut des Bundes, ausgeschenkt für alle, damit Sünden vergeben werden können. Ich versichere euch: Von jetzt ab werde ich erst wieder mit euch trinken, was aus Trauben gekeltert wurde, wenn meines Vaters Herrschaft vollendet ist *(Verse 26-29, Übersetzung von Klaus Berger).*

Dann sprechen alle das Vaterunser:
Vater unser im Himmel...

Jetzt wird zunächst das Brot weitergegeben, dann der Becher. Dazu kann gesagt werden: „Christus für dich!". Wer alleine feiert, sagt: „Christus für mich!"

Abschlußgebet:
Gott, ich danke dir, dass du da bist.
Du weißt, was ich brauche (was wir brauchen). Du tust mir (uns) gut.
Ich denke (Wir denken) an alle, die wir liebhaben, besonders an N.N. …
Ich denke (Wir denken) an alle, die im Dunkel sind, die Angst haben, vor Krankheit und Tod. Steh ihnen zur Seite.
Ich denke (Wir denken) an die Helferinnen und Helfer, die sich einsetzen, damit wir alles haben, was wir brauchen. Gib ihnen deine Kraft.
Ich denke (Wir denken) an die vielen namenlosen Menschen weit draußen auf der Suche nach Brot und einem sicheren Platz zum Leben. Beeile dich ihnen zu helfen.
Hilf mir (uns) zu dienen, wie es dein Sohn getan hat.
Und alles, was ich jetzt noch auf dem Herzen habe (was wir jetzt noch auf dem Herzen haben), das sage ich (sagen wir) dir in einem Moment der Stille... Amen.

Danach werden die anderen Speisen gegessen, mit Genuß – bei Tischmusik, bei Gespräch oder in Stille.

Abendlied, z.B. EG 482, Der Mond ist aufgegangen

1. Der Mond ist aufgegangen, die gold´nen Sternlein prangen, am Himmel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steiget, der weiße Nebel wunderbar.

2. So legt euch, Schwestern, Brüder, in Gottes Namen nieder, kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen, und lass uns ruhig schlafen. Und unsern kranken Nachbarn auch.

Segen
Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lass Dein Angesicht über uns leuchten, und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns und der Welt Frieden.

Kerze ausmachen

(Christel Weber nach einer Idee von Kirstin Faupel-Drevs)

***

Gut zu wissen:

Die **Neustädter-Marienkirche** ist auch zu Corona-Zeiten von 10-18 Uhr offen zum Gebet. Seien Sie sicher: Gott sieht und hört Sie.

Die Gottesdienste und anderen Gemeindeveranstaltungen müssen in der gewohnten Form vorerst bis zum 30. April ausfallen.

Ich bin erreichbar:
Pastorin Dr. Christel Weber
0521 - 67 905 oder
0151 - 525 398 26
christel.weber@kk-ekvw.de

Wenn Sie eine **Kollekte** geben möchten, können Sie unter www.kollekte-online.de den jeweiligen Kollektenzweck erfahren und mit wenigen Klicks etwas online spenden.

Bitte schauen Sie auf unsere **homepage www.neustadt-marien-bielefeld.de** Dort werden wir uns mit neuen Informationen an Sie wenden und Ihnen **weitere Alternativen zum gewohnten Gottesdienstbesuch** (Videopredigten, Videos über unsere Kirche etc.) anbieten.

** Bild auf der Titelseite: Altar der Neustädter Marienkirche*